

Verlegeanleitung

BauderPIR T G

BauderPIR T G (1200 x 800 mm) können prinzipiell in allen nicht belüfteten Dachsystemaufbauten eingebaut werden. Der Schichtenaufbau richtet sich nach den bauphysikalischen und technischen Vorgaben der Planung.

Empfohlener Schichtenaufbau für ein nicht belüftetes Flachdach auf Beton:

- 1 Haftgrund: **BauderBIT BU-VP**
- 2 Dampfsperre: **BauderFLEX DNA**
- 3 Wärmedämmschicht: **BauderPIR T**
- 4 Erste Lage der Abdichtung und Dampfdruckausgleichsschicht: **BauderTHERM UL 50**. Wird alternativ die erste Lage der Abdichtung kaltselfstklebend mit z.B. **BauderTEC KSA**, **BauderTEC KSA DUO** oder **BauderTEC KSA DUO 35** ausgeführt, ist eine windsogsichere Verklebung der Abdichtung nur in Verbindung mit einer Schweißbahnoberlage gegeben.
- 5 Oberlage der Abdichtung: **BauderKARAT**

Verklebung der Dämmplatten

Die Verklebung von BauderPIR T G erfolgt streifenweise mit BauderPIR SKL. Dabei sind mindestens vier Kleberstreifen je m² einzubauen. Das entspricht einem Verbrauch von ca. 100 ml/m², abhängig von der Windlast auch mehr (DIN EN 1991-1-4 beachten). **BauderPIR SKL ist feuchtigkeitsaushärtend, d.h. die Reaktion erfolgt wesentlich schneller unter Aufgabe geringer Feuchtigkeitsmengen auf die Kleberraupe.** Insbesondere wenn eine möglichst schnelle Begehung der zu verklebenden Dämmplatten erwünscht ist, sind daher die Kleberrauhen direkt nach Aufbringen dieser mit einem Handsprühgerät mit Sprühnebel zu befeuchten (Achtung: Nur leichter Nebel, keine Wassertropfen etc.).

Im Anschluss daran sind die Dämmplatten auf die befeuchteten Kleberrauhen aufzulegen und leicht anzupressen. Ein Nachjustieren der Dämmplatten ist ohne Feuchtigkeitszugabe noch ca. 10 Minuten möglich, mit Feuchtigkeitszugabe noch ca. 5 Minuten. **Die Platten dürfen vor Aushärtung des BauderPIR SKLs nicht begangen werden.** Ohne Feuchtigkeitszugabe kann dies je nach Witterungsverhältnissen bis zu einer Stunde dauern, im Einzelfall auch länger. Mit Feuchtigkeitszugabe kann sich der Aushärtungsprozess auf unter 20 Minuten reduzieren. Alternativ kann die Verklebung streifenweise in Heißbitumen erfolgen. Um dabei ein Verformen der Dämmplatten wegen des heißen

Bitumens sicher zu verhindern, muss BauderPIR T mindestens 100 mm dick sein. Auch die mechanische Fixierung am Untergrund mit je drei geeigneten Dämmstoffbefestigern ist möglich.

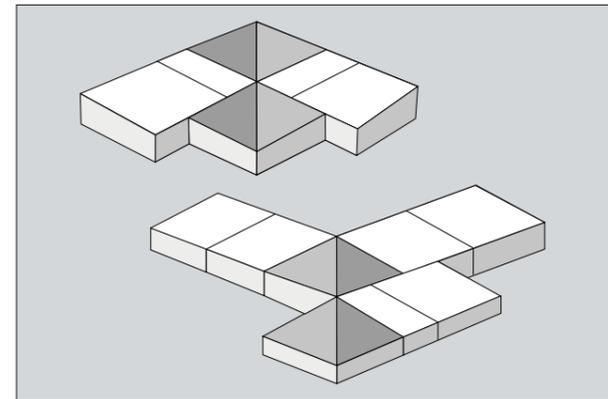
BauderPIR T ist für die lose Verlegung nicht geeignet.

Eine mehrschichtige Verlegung der Dämmplatten in Heißbitumen ist wegen des zu erwartenden Hitzestaus nicht möglich. Für diese Anwendung ist BauderPIR SKL zu verwenden.

Verlegung mit Kehl- und Gratplatten

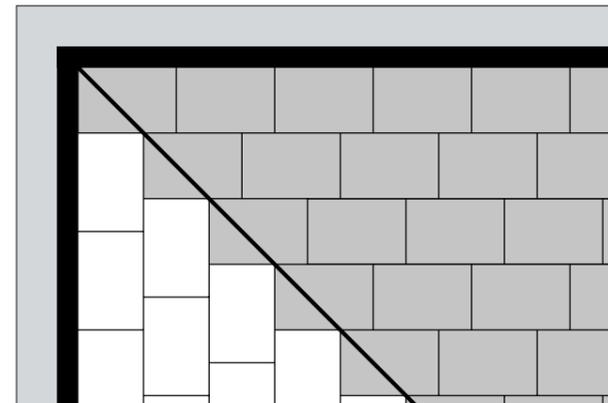
Die Platten haben eine Abmessung von 800 x 800 mm. In der Oberfläche ist entweder eine Kehl- oder eine Gratlinie eingearbeitet. Kehlen und Grate sind beim Einsatz dieser Spezialplatten ohne zusätzlichen Bearbeitungslohn und ohne Verschnitt herstellbar.

Kehl- und Gratplatten sind als solche bezeichnet und ein Pfeil zeigt auf den Hochpunkt.



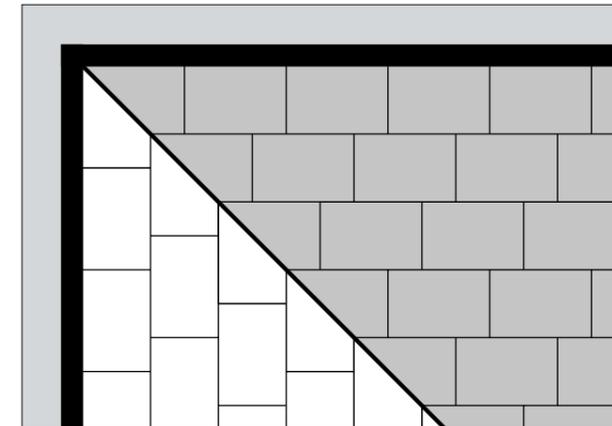
Gehrungsverlegung

Hier werden die Dämmplatten auf der Baustelle zugeschnitten und so aneinander gesetzt, dass gleichmäßig verlaufende Kehl- oder Gratlinien entstehen. Bei dieser Lösung ist ein gewisser Verschnitt einzurechnen.



Verbundverlegung

Kaum Verschnitt – besonders wirtschaftlich. Bei der Kehle entstehen an den Plattenstößen geringfügige Vertiefungen, die mit Heißbitumen gefüllt werden. Bei der Gratausbildung entstehen am Plattenstoß kleine Überstände, die sich mit einem großen Fuchsschwanz leicht abschneiden lassen.



Kennzeichnung

Die Dämmstoffdicken sind auf den Stirnseiten der Gefälleplatten angegeben. Ein Pfeil kennzeichnet die Plattenoberseite. Ist die Dachfläche in mehrere Teilflächen unterteilt, so finden sich die unterschiedlichen Auftragsnummern auf dem Etikett und dem Verlegeplan wieder.

Lieferung

BauderPIR T G werden sortiert gekennzeichnet und in Folien-Paketen ausgeliefert. Die Massenermittlung (Stückzahl der Platten) ergibt nicht immer Vollpakete. In diesen Fällen werden die Restplatten in Sammelpaketen verpackt.

Allgemeine Hinweise

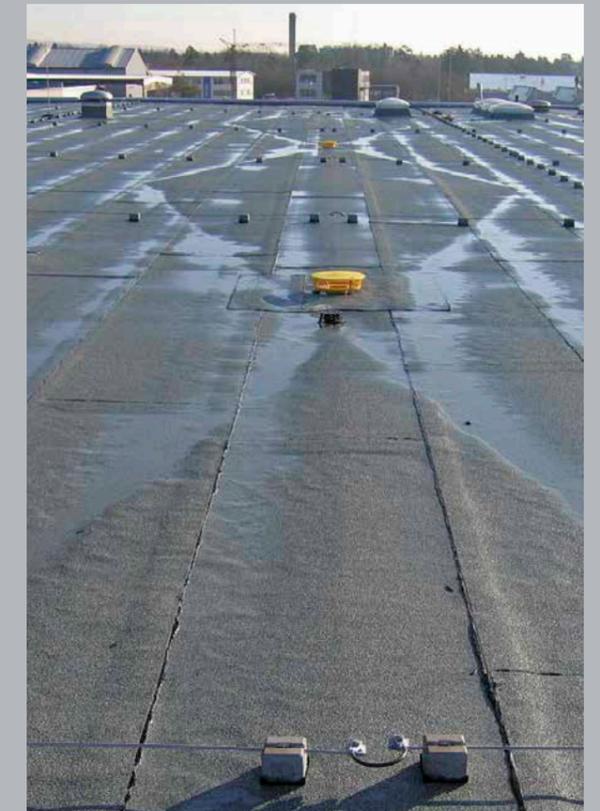
Bei Abdichtungen aus Hochpolymerbahnen ist auf eine ebene Oberfläche der verlegten Wärmedämmung zu achten! BauderPIR ist nicht gegen alle Lösungsmittel beständig. Deshalb muss jede direkte Einwirkung vermieden werden. Auch eine indirekte Einwirkung kann sich ggf. auf die Struktur des Dämmstoffs nachteilig auswirken.

BauderPIR Dämmplatten trocken lagern sowie bei Transport und Verlegung vor Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung schützen!

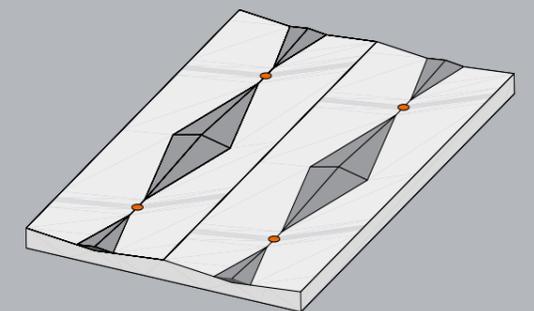
Bei objektspezifischen Besonderheiten informieren Sie sich bitte bei der Bauder Anwendungstechnik.

Bauder Linienentwässerungssystem (LES)

Mit dem Bauder Linienentwässerungssystem kann sehr wirtschaftlich und ohne Auflasterhöhung ein Quergefälle zwischen den Gullys hergestellt werden.



Niederschlagswasser, das sonst in den Tiefpunktlinien verbleiben würde, wird gezielt zu den Gullys hin abgeführt.



BauderPIR T Linienentwässerungssysteme können analog der Vorgehensweise bei BauderPIR T befestigt werden. Explizit ist auch hier die lose Verlegung nicht geeignet.